Beschluss: Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen Einstimmig zu.

Protokoll: Der Ortsvorsteher Mike Karen begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder sowie die erschienenen Zuhörer und die Schriftführerin Frau Heinz. Der OV weist darauf hin, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ortsbeirat ist Beschlussfähig.

Punkt 2:	**Annahme des letzten Protokolls**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

[X] abschließend [ ] ungeändert [ ] geändert [ ] ohne Beschlussempfehlung [X] beschlossen

[ ] weitergeleitet [ ] z. Kenntnis genommen [ ] abgesetzt [ ] verwiesen [ ] vertagt [ ] abgelehnt

[X] einstimmig [ ] mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen einstimmig zu.

Protokoll: /

Punkt 3:	**Brückenbenennung**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

[X] abschließend [ ] ungeändert [ ] geändert [ ] ohne Beschlussempfehlung [X] beschlossen

[ ] weitergeleitet [ ] z. Kenntnis genommen [ ] abgesetzt [ ] verwiesen [ ] vertagt [ ] abgelehnt

[X] einstimmig [ ] mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen Einstimmig zu, die Brücke soll „**Mariechen-Laux-Brücke**“ heißen.

Protokoll: OV Mike Karen erläutert, dass der Ortsbeirat der Stadt Koblenz den Namen „Anwendspfadbrücke“ genannt habe. Die Mitglieder des Arbeitskreis Straßenbenennung wünschen allerdings eine stärkere Beachtung von Frauen als Namenspatin. Die von der Stadt Koblenz vorgeschlagene Frau Caroline Settegast fand im Ortsbeirat keine Zustimmung, da diese Dame zwar in Koblenz geboren und gelebt hat, aber es keinen Bezug zu Bubenheim gibt.
Herr Kehr schlägt die Witwe Glismuot vor, allerdings erzählt er, dass es nur eine Stiftung und eine von Ihr in Auftrag gegebene Kapelle in Bubenheim gab. Sonst hat er nichts zu Frau Glismuot gefunden.

Herr Baum schlägt „Maria-Laux-Brücke“ oder Mariechen-Laux-Brücke“ vor.
Maria Laux – unser „Mariechen“ – war kein lauter Mensch und stand nie im Rampenlicht. Aber sie war da. Verlässlich, bescheiden und nah bei den Menschen. Sie verband Generationen – an der Kirche, im Alltag, im kleinen Gespräch. Eine Brücke verbindet Menschen. Und genau das hat Mariechen Laux ihr Leben lang getan.
Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die neue Fußgänger- und Fahrradbrücke künftig als **„Mariechen-Laux-Brücke“** zu benennen.

Zur Person

Maria Laux wurde 1911 in Kobern als neuntes von zehn Kindern des Petrus Laux geboren. Bereits als Kind kam sie nach Bubenheim zu ihrer Tante Traut und ihrem Onkel Johann, einem Schumacher, die sie unter einfachen wirtschaftlichen Verhältnissen aufzogen. Sie besuchte die Schule in Bubenheim und blieb dem Ort ihr gesamtes Leben eng verbunden. Maria Laux blieb ledig und stellte ihr Leben in den Dienst der Gemeinschaft. Von 1951 bis 1985 übte sie das Küsteramt aus. Die Familie Laux war darüber hinaus über einen langen Zeitraum hinweg mit dieser Aufgabe verbunden: Von 1872 bis 1985 wurde das Küsteramt in Bubenheim von Angehörigen der Familie ausgeführt und prägte damit über mehr als ein Jahrhundert das kirchliche Leben im Ort. Maria Laux war vielen Generationen durch ihre bescheidene und zugewandte Art bekannt. Durch den Verkauf von Getränken und Eis, und das zu jeder Tages - und Nachtzeit, war sie für Kinder und für Erwachsene eine vertraute Anlaufstelle und wurde zu einer festen Größe im Alltagsleben des Dorfes.

Bedeutung des Ortes und christliche Prägung

Das ehemalige Wohnhaus der Familie gegenüber der Kirche ist heute Standort einer rumänisch-orthodoxen Kapelle und damit weiterhin ein Ort gelebten christlichen Glaubens. Diese Kontinuität unterstreicht die religiöse und gemeinschaftliche Prägung, für die auch die Familie Laux über Generationen hinweg stand.
Sie steht stellvertretend für all die Frauen in Bubenheim, die ohne großes Aufheben das Rückgrat unserer Gemeinschaft waren und immer noch sind. Eine Brücke verbindet Menschen – und genau das hat Mariechen ihr Leben lang getan. Deshalb wünsche ich mir, dass diese Brücke ihren Namen trägt.“

Einordnung im Sinne der städtischen Benennungspraxis

Der Ausschuss für Straßenbenennungen der Stadt Koblenz verfolgt bei Neu Bennungen das Ziel, verstärkt Frauennamen zu berücksichtigen. Mit der Bezeichnung „Mariechen-Laux-Brücke“ würde diesem Anliegen entsprochen und zugleich eine Persönlichkeit gewürdigt, die eng mit der Geschichte und Identität Bubenheims verbunden ist. Die neue Fußgänger- und Fahrradbrücke steht sinnbildlich für Verbindung und Begegnung. Der Name „Mariechen-Laux-Brücke“ greift diese Bedeutung auf und stellt einen authentischen Bezug zur lokalen Geschichte Bubenheims her.
Der Ortsbeirat hat sich nach einvernehmlicher Diskussion einstimmig für den Namen Mariechen-Laux-Brücke ausgesprochen.

Punkt 4: Unterrichtungsvorlage Sondervermögen Dorfmittelpunkt

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☒ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: /